

KULTUR & LEBEN



Larissa Kruszynski mit ihren Hunden „Brownie“ (l.) und Krümel. „Ich kann mir nicht vorstellen, die Beiden wegzugeben.“

FOTOS: AGENTUR 54*

NEBEN DER SPUR



VON UWE NEEMANN

Ostholstein ist die neue Karibik

Freunde der gepflegten Vorabendunterhaltung werden wissen, dass die Krimiserie „Death in Paradise“ zwar in der Karibik spielt, aber die Insel Saint-Marie mit der Polizeiwache und der Strandbar, in der jede Folge endet – die gibt es gar nicht. Das heißt, die Wache und die Bar gibt es schon, aber nicht auf Saint-Marie, sondern in Dehaines auf Guadeloupe. Wo sich alljährlich tausende von Touristen einfinden, um den Ort des Geschehens bewundern zu können.

Was nun aber Dehaines für die Karibik, das ist Orth auf Fehmarn für den Norden. Dort in Orth nämlich lässt sich Schwanitz verorten. Schwanitz gibt es genauso wenig wie Saint-Marie, aber beide haben einen Strand, in beiden wird gemordet, und in beiden bringt man böse Buben zur Strecke.

Damit stünde es eigentlich 1:1 zwischen Ostholstein und der Karibik, aber der Norden hat inzwischen nachgelegt: Neben „Nord bei Nordwest“ wurden hier auch Folgen von „Morden auf Öd“ und „Solo für Weiss“ gedreht, und mit „Der Medicus 2“ schaffte es Ostholstein nun sogar bundesweit in die Kinos.

Warum Ostholstein bei Filmemachern in letzter Zeit so bleibt ist, wissen wir auch nicht, verweisen aber auf eine gewisse Tradition. Wir sagen nur: Immenhof.

Ein Jahr, ein Buch

LÜBECK. „Buddenbrooks“ feiert Jubiläum. Thomas Manns früher Roman wird 125 Jahre alt. Aus diesem Anlass startet im Januar in Kooperation mit dem Theater Lübeck eine Veranstaltungsreihe, die sich über das gesamte Jubiläumsjahr 2026 ziehen wird.

Michael Fuchs und andere Schauspieler des Theaters werden jeden Monat ein Kapitel aus „Buddenbrooks. Verfall einer Familie“ lesen. Dazu spielen Mitglieder des Philharmonischen Orchesters der Hansestadt Lübeck passende Stücke.

Auf den Spuren des Romans, der in Lübeck spielt: Jede Lesung findet an einem zum Kapitel passenden Ort statt. So muss der Beginn natürlich in einer Kaufmannsdiele gelesen werden. Was könnte da passender sein als die Diele im neu eröffneten Behnhaus in der Königstraße?

► Tickets: www.theaterluebeck.de

Hundefutter und Liebe: Eine Tafel für Haustiere

Ein Verein in Lübeck hilft, wenn der Fressnapf leer zu bleiben droht

VON SCHABNAM TAFAZOLI

LÜBECK. Eine Viertelstunde vor Öffnung der Ausgabe ist die Schlange vor dem Haus im Travemünder Gewerbegebiet schon so lang, dass sie um die Straßenecke läuft. Larissa Kruszynski (26) wartet mit ihren Hunden „Brownie“ und „Krümel“. „Ich bin hier seit einem halben Jahr registriert“, sagt sie. Das Geld sei knapp. Arbeiten könne sie nicht, weil sie schweres Rheuma habe.

Viele der Wartenden halten ihre Registrierung in den Händen, manche tragen sie um den Hals. Darauf steht ihr Name, die Angaben zu dem Tier, das sie halten, und eine Nummer. In wenigen Minuten werden die ehrenamtlichen Mitarbeiter von Haustierhilfe e.V. vor die Menge treten und Tafeln in die Höhe halten, auf denen die Nummern der Wartenden stehen. Wer aufgerufen ist, geht zur Ausgabe und erhält Futter und Versorgung für sein Haustier.

Tiere in Not

Larissa Kruszynski streichelt ihren Hunden über den Kopf. „Ich kann mir nicht vorstellen, die Beiden wegzugeben“, sagt sie. Die Tiere seien für sie wie Familie. Und sie helfen ihr, regelmäßig in Bewegung zu bleiben, um die Rheumaschübe zu verringern, erzählt die junge Frau. Sie seien außerdem auch krank und bräuchten Medikamente und Therapien. „Die Hilfe ist sehr wichtig für uns.“

Thomas Balzer hat den Verein in Lübeck vor 15 Jahren gegründet – eine Tafel für Tiere sozusagen. „Wenn Menschen in Not geraten, ist Hilfe da“, sagt Balzers Mitarbeiter Walter



Natalia Karazan lässt sich bei der Tierschutzhilfe registrieren – sie braucht Unterstützung für ihren Hund.

Schwabauer. „Aber Tiere werden wie Gegenstände betrachtet, für sie gibt es kaum Hilfe.“

Das Lager des Vereins ist voll gestapelt mit Futtertüten, Spezialnahrung, Leckerlis und Spendsäcken. „Ich habe hier noch was“, sagt eine Frau, die kurz vor der Beginn der Ausgabe hereinkommt. Sie überreicht eine Tüte mit Dosenfutter, das sofort in die Regale sortiert wird. Jeden dritten Samstag ist Ausgabe in Lübeck, immer am darauf folgenden Montag in Travemünde.

Die Idee zur Gründung des Vereins kam Balzer, nachdem

er vier Jahre beim Tierschutz in Lübeck gearbeitet hatte – und immer wieder mitansehen musste, wie Menschen ihre Tiere aus Geldmangel dort abgaben. „Das wollen wir mit unserem Verein dringend verhindern“, sagt er. Wer unverschuldet in Not gerate und Futter für Hund, Katze oder Kleintier brauche, bekomme bei der Tier-Tafel Unterstützung.

Wichtig sei, dass das Tier vor der Notsituation angekauft wurde. „Es gibt keine Hilfe für die, die mit einem geringen Einkommen nachträglich auf die Idee kommen, sich ein Haustier anzuschaffen“, erklärt Balzer. Unterstützung gebe es außerdem für maximal zwei Haustiere – und dann jeweils für zwei Wochen. „Wir wollen mit diesem Konzept auch an die Eigenverantwortung der Halter appellieren.“

Hilfe für Ukrainer

Wer zum ersten Mal zur Ausgabe kommt, muss sich zunächst bei der Haustierhilfe registrieren lassen – mit Einkommensnachweis, Bürgergeld-Bescheid, Bescheid zur Grundsicherung oder Rente und im besten Fall auch Impfpass des Haustiers. Die Aufnahmegespräche führen die ehrenamtlichen Helfer in einem separaten Raum. Diskret. Lieblich. Viele Menschen koste es Überwindung, sich anzumelden, sagt Balzer. „Es fließen auch mal Tränen, wenn sie von ihren Schicksalen erzählen.“

Natalia Karazan ist an diesem Tag zum ersten Mal da. Sie ist vor eineinhalb Monaten aus Odessa in der Ukraine nach Deutschland gekommen und lebt hier in einer Unterkunft für Geflüchtete. Mit dabei sind



Romy Kotas ist ehrenamtliche Helferin bei der Haustierhilfe und sortiert im Lager die Portionen für die Klienten.



Eine Ausgabe bietet Haustierhilfe e.V. immer einmal im Monat an – in Lübeck und auch in Travemünde.

ihre Tochter und der Mischlingshund „Phantom“.

„Hat der Hund Krankheiten?“, fragt die Mitarbeiterin. Nein. „Besondere Allergien?“ Auch nicht. Ein Dolmetscher steht der Frau zur Seite. Nachdem alles geklärt ist, wird die Registrierung angefertigt. „Sie bekommen gleich den Ausweis mit Ihrer Nummer und können heute schon etwas für Ihren Hund mitnehmen“, sagt die Mitarbeiterin. Die Erleichterung ist Karazan anzusehen, als alles erledigt ist.

„Wir haben hier viele Menschen aus der Ukraine“, sagt Balzer. Wenn sie dort schon alles aufgeben müssten, ließen sie ja nicht ihre Haustiere zurück.

Auch Tierärzte vor Ort

Das Angebot der Haustierhilfe sei seit der Vereinsgründung vor 15 Jahren enorm gestiegen, erklärt Balzer. Zu Futter, Allergienahrung und Grundversorgung gebe es seit einiger Zeit am Tag der Ausgabe auch Tierärzte vor Ort, um Untersuchungen und Behandlungen für die Tiere anzubieten. Für die Klienten ist auch dieses Angebot kostenlos – das Honorar für die Mediziner trägt der Verein.

Balzer ist froh über jede Unterstützung, vor allem über Futterspenden auch für Katzen und Kleintiere. Neben Geld- und Sachspenden erhält der Verein eine Förderung von der Stadt. Der jährliche Zuschuss wird immer für drei Jahre gewährt und läuft Ende 2026 aus. „Was für 2027 passiert, wissen wir noch nicht“, sagt Balzer.

► Mehr Infos und Termine: haus-tierhilfe-luebeck.de